

## **Hannes Kapuste: Der plötzliche Kindstod (SIDS), ist zuverlässig vermeidbar.**

Der plötzliche Kindstod, 1952 als neues Problem erkannt, schon 1954 von Barrett (einschließlich der wichtigsten Risikofaktoren) detailliert beschrieben, wurde nach mehr als 300 darüber publizierten Arbeiten auf Vorschlag von Beckwith 1970 im Interesse der besseren Koordination der wissenschaftlichen Arbeiten als nicht geklärte Todesursache *Sudden Infant Death Syndrom (SIDS)* in die internationale Klassifikation ICD aufgenommen, konnte aber auch in den folgenden 15 Jahren in mehr als 2000 weiteren medizinischen Publikationen weder ätiologisch geklärt noch zuverlässig verhütet werden [1]. Auf dieser Basis postulierte der forensische Chemiker TJ Sprott 1986 von Mikroben generierte, geruchlose giftige Gase als primäre Ursache eines Atemstillstands [2], und tatsächlich fand der forensische Chemiker BA Richardson (BAR) von Sprott unabhängig 1988 in 50 an einem Fall von SIDS beteiligten Matratzen den in Haushalten weit verbreiteten Fungus *Scopulariopsis brevicaulis* und konnte durch Inkubation der Matratzenmaterialien auch in allen Fällen extrem giftige Trihydride nachweisen, die dieser Fungus aus darin enthaltenen Verbindungen von Phosphor (P), Antimon (Sb) oder Arsen (AS) generierte. Da aber das britische *Department of Health* (DH), die *Foundation for the Study of Infant Deaths* (FSID) und das *British Medical Journal* (BMJ) auf vertrauliche Mitteilungen von BAR Anfang 1989 nicht reagierten, wurde diese Entdeckung - und BAR's Empfehlung, eine neue Matratze zu kaufen, oder die alte mit Polyethylen abzudecken - im Juni 1989 zuerst durch die britischen Medien publik, ohne dass der Ärzteschaft irgendeine Erklärung dafür zugänglich war. Mitte März 1990 publizierte dann der *Lancet* einen erklärenden Bericht [3] und im Juni 1990 sprach BAR auf der gemeinsamen Tagung der britischen (BSAEM), amerikanischen (AAEM) und australischen (ACNEM) Gesellschaften für Umweltmedizin [5-6].

BAR's *toxische Gase-Theorie* überzeugte die Versammlung nicht nur wegen seiner eindeutigen Laborbefunde sondern auch dadurch, dass sie alle bis dato dokumentierten epidemiologischen Tatsachen erklärte: die anfängliche Sicherheit der Kinder damit, dass sich die Sporen der Pilze durch die Perspiration und Wärme der Kinder erst entwickeln mussten, das erhöhte Risiko bei Infektionen, übermäßiges Zugedecktsein, bzw. Hyperthermie durch Erhöhung der Aktivität des Fungus bei höheren Temperaturen, das höhere Risiko bei zweiten und dritten Kindern und in der armen Bevölkerung durch gebrauchte Matratzen, in denen sich der Fungus schon etabliert hat, das mit der Bauchlage verbundene höhere Risiko damit, dass Antimon-Trihydrid Stibin viermal schwerer ist als Luft und sich daher auf dem Boden der Matratze sammelt und den stetigen Anstieg der Todesfälle in England und Wales durch das Gesetz, dass die Hersteller genötigt hatte, Flammschutzmittel in die Kindermatratzen einzubringen, wodurch Material für bis zu 15000 tödlichen Dosen Stibin unmittelbar unter die Babies zu liegen kam. Nach seinem Vortrag wurde BAR von der BSAEM einstimmig zu ihrem außerordentlichen Mitglied ernannt und die AAEM publizierte sein Referat in ihrer Zeitschrift [7]. Da inzwischen auch schon klar war, dass es unmittelbar nach Publikation der Ratschläge von BAR zur Sicherung der Kindermatratzen in den britischen Medien erstmalig seit Jahrzehnten zu einem signifikanten Rückgang der SIDS-Fälle in England und Wales gekommen war, hätte der plötzliche Kindstod nach dem Juni 1990 in England, Europa und überall sonst sein Ende finden müssen. Warum das nicht so war, sondern die SIDS-Eliten in aller Welt nur die Kampagnen zur Vermeidung der Bauchlage und anderer Risikofaktoren propagierten, die Sicherung der Matratzen aber nicht (mehr) diskutieren, steht auf noch einem anderen Blatt [44b]. An dieser Stelle soll zunächst dargestellt werden, wie die *toxische Gase-Theorie* seit 1991 weiter verifiziert worden ist.

Im Mai 1991 verteidigte BAR seine Erkenntnisse in der beginnenden kritischen Diskussion mit Erklärungen des plötzlichen Herzversagens der Kinder durch die hochpotente Wirkung der P-, Sb- und As-Trihydride und ihrer Alkylverbindungen als Anticholinesterinase-Gifte und der hohen SIDS-Inzidenz in Neuseeland und Australien durch den hohen Antimon- und Arsen-Gehalt der dort als Matratzen verwendeten Schaffelle [8], publizierte im November 1991 eine allgemeinverständliche, aber mit 231 Literaturangaben wissenschaftlich belegte Monographie, die ausführt, wie die von ihm nachgewiesenen giftigen Gase - im Gegensatz zu allen anderen ätiologischen Hypothesen - wirklich alle epidemiologisch erwiesenen SIDS-Umstände erklären [9] und festigte in der folgenden Zeit seine Theorie durch die Untersuchung von 100 weiteren Matratzen, den Nachweis eines signifikant höheren Antimongehalts der Blutproben von 3 SIDS-Opfern und die Bestimmung der Gasgeneration bei Temperaturen von 18 bis 44 Grad [10]. Die für die *Cook-Reports* über "*The cot death poisonings*" [am 17.11. und 1.12.1994] im Britischen *Central Television* bei einem unabhängigen Labor in Auftrag gegebenen Untersuchungen des Antimongehalts von Haar- und Leberproben von SIDS-Opfern ergaben bei diesen signifikant höhere Antimonwerte als bei ihren Müttern, was nur auf gasförmiges Antimon aus der speziellen Umgebung der Kinder zurückgehen konnte [20 S.32 und 42, 12 S.16, 17]. Nachdem die *Cook-Reports* auch die Haltlosigkeit des *Turner-Reports* erwiesen hatte - das *Turner-Committee* war die erste vom DH mit der Prüfung der *toxischen Gase-Hypothese* beauftragte Expertengruppe - wurde Ende 1994 vom DH

noch eine zweite Expertengruppe unter Vorsitz der Lady Limerick dazu berufen und BAR ersucht, einen Bericht dafür zu verfassen. "Mr Richardson's Report", die wissenschaftliche und durch einen Abschnitt über den Cook-Report ergänzte Version seiner Monographie vom November 1991, wurde dem DH noch im Dezember 1994 eingereicht [12]. Unhaltbar kritische Stellungnahmen zu seiner Theorie in medizinischen Zeitschriften, die in *PubMed* des National Library of Medicine referiert werden, konnte BAR 1995 und 1996 noch in vier kurzen Stellungnahmen zurückweisen [13-15, 18]. Aber seine im Juni 1998 eingereichte fundierte Stellungnahme [26] zu dem wahrlich "vernichtenden" Abschlußbericht des Limerick-Committees, den das DH im Mai 1998 publiziert hatte, wurde vom DH zurückgehalten und ein späterer Kommentar zum "Executive Summary" des *Limerick-Committee* im Internet ist unpubliziert [34]. Es gibt noch ein Referat von BAR vom November 2001 [31] und ein Editorial vom September 2004 [37] im *Journal of Nutritional and Environmental Medicine* so wie ein Referat in der *Zeitschrift für Umweltmedizin*, an dem er mitgearbeitet hat [32]. Da diese beiden Zeitschriften für Umweltmedizin aber gar nicht und von den erwähnten kurzen Stellungnahmen nur die Titel in *PubMed* referiert werden, und der Limerick-Report inzwischen vergriffen ist, verbleibt das Abstract [11] zu dem 1993 von BAR verfaßten Aufsatz [10] das Einzige, was man bei einer normalen Literaturrecherche von BAR heute finden kann. Nachdem auch der Inhalt anderer Beiträge von Autoren, die sich von der toxischen Gase-Theorie überzeugt haben [2, 4, 19-20, 27-30, 33, 36, 38-43] auf diesem Terrain verborgen bleiben, eine Reihe von kritischen Arbeiten sich aber mit ihren Abstracts präsentieren, wird eine unbefangene Recherche in PubMed über toxische Gase als Ursache des plötzlichen Kindstodes zu der Überzeugung führen, dass diese Theorie von Richardson zuverlässig widerlegt worden sei.

Es gibt aber kaum einen größeren medizinischen Irrtum als diesen und sicher keinen der noch tragischere Folgen hätte. Den epidemiologischen Beweis für die vollkommene Sicherheit von Kindern auf Polyethylen-umhüllten Matratzen von TJ Sprott - mehr als 100.000 so geschützte Kinder ohne einen einzigen Todesfall [32, 38, 41] - kann die Medizin nicht überbieten. Und die schon im Einzelfall lebenslange Tragik von Eltern, die am Abend ein gesundes Kind in sein Bett legen und dann am Morgen nur noch seine Leiche finden, übersteigt in ihrer Summe - heute in Deutschland noch fast jeden Tag ein Kind, 1991 jeden Tag noch mehr als drei, insgesamt seit Juni 1990 nahezu zwanzig tausend Kinder - jegliche Kraft der menschlichen Vorstellung.

Vor solchen Gedanken zurückzuschrecken und einfach nicht zu glauben, was hier mitgeteilt worden ist, ist dann fast wieder natürlich. Um sicher zu gehen werden daher alle erwähnten Texte in ihrem vollen Wortlaut in der Anlage beigefügt. In einem zweiten kurz gehaltenen Beitrag wird zur Ergänzung ausgeführt, wie es dazu kommen kann, dass sich derartige Fehler in der etablierten Medizin so lange halten [44b].

Im Gegensatz zu der herrschenden Meinung ist also ein plötzlicher Kindstod durch Sicherung der Matratze des Kindes zuverlässig vermeidbar. Das geht entweder mit einer BabeSafe-Hülle aus Neuseeland [42], oder durch Umhüllung der Matratze mit einem Gas-undurchlässigen P-, Sb- und AS-freien Material wie Polyethylen (PE). Auf diese Hüllen muss man noch ein Tuch aus reiner Baumwolle legen, um die Perspiration des Kindes aufzunehmen, z.B. Molton. Oder man findet eine Matratze, die - und das müßte der Hersteller garantieren - gar keine Phosphor-, Antimon- oder Arsenverbindungen enthält, wie z.B. ein Futon.

<b>Nr. SIDS-Referenzen - Anhänge</b>	<b>KB</b>	<b>Seiten</b>	<b>Nr. Referenzen - Anhänge</b>	<b>KB</b>	<b>Seiten</b>
1-Kap.MedArbeiten-1950-2006	118	2	24-Lim.Conclus-Recommend-1998	41	5
2-Sprott.CotDeathTheory-1986	29	1	25-Lancet.CotD-News-1998	7	1
3-BAR.Lancet-1990	36	1	26-BAR.Comments-to-Lim-1998	97	9
4-Sprott.Southland-MarkedDrop-1990	82	2	27-Fitzpatrick.NZJ-Eds-Comment-1998	35	1
5-BAR.Buxton-1990	20	1	28-Fitzpatrick.Comment-Limerick-1998	40	1
6-Kap.SIDSinterv-1990	35	2	29-Sprott.Critique-Limerick-2000	109	4
7-BAR.EnvMed-1991	113	8	30-Myhill.cot-death	41	2
8-BAR.Lancet-1991	27	1	31-BAR.JNEM-Prog-2002	39	2
9-BAR.MustBabiesDie-1991	2429	46	32-Kap-etal.toxGases-2002	2958	4
10-BAR.JFSS-1994	87	6	32-Kap-etal.giftGas-2002	2975	4
11-BAR.JFSS-abstr-1994	20	1	33-Quinn.Bayby'sBedding-2002	66	2
12-BAR.Report-D-E-1994	5540	50	34-BAR.Resp-Lim-exSum-98-02	1211	18
13-BAR.BMJ-1995	36	1	35-Kap.BritDH-BAR-Comments-2004	81	6
14-BAR.Lancet-1995	30	1	36-Kap.aktuelleMitteilung-2004	61	4
15-BAR.NZMedJ-1995	31	1	37-BAR.JNEM-Editor-2004	111	2
16-BAR.Books-1976-2001	23	1	38-Sprott.JNEM-2004	283	12
17-Lancet.Editorial-BAR-1995	63	1	39-Kap.JNEM-2004	118	13
18-BAR.NZMedJ-1996	32	1	40-Kap.Lancet-Revival-2005	71	3
19-Taylor.Lancet-1996	88	1	41-Kap.Ärztetbl-2005	193	2
20-Sprott.CotDeathCoverUp-1996	6867	91	42-ploetzl-kindstod.org-2005	95	8
21-Lancet.CotD-Debate-1997	9	1	43-Kibel.SAMJ-2005	62	5
22-Lim.Foreword-1998	46	3	44-Kap.SIDS, ist-vermeidbar	39	3
23-Lim.executive-Summary-1998	1169	13	45-Kap.SIDS <sub>II</sub> kein-Kriminalfall	10	1

## Referenzen und Anhänge

- 1 Hannes Kapuste: Medizinische Arbeiten über den plötzlichen Kindstod (SIDS).
- 2 Jim Sprott. Cot death theory worthy of airing Auckland Star, Sunday 20.4. 1986
- 3 Richardson BA. Cot mattress biodeterioration and SIDS. Lancet Vol. 335:670, March 17, 1990
- 4 NN. Marked drop in cot deaths The Southland Times Saturday, June 30, 1990, 3
- 5 Richardson BA. Cot Mattress Biodeterioration and the Sudden Infant Death Syndrome. Abstract. Conference on *Food and environmental factors in human disease* of the British Society for Allergy and Environmental Medicine (BSAEM) with American Academy of Environmental Medicine (AAEM) in association with Robens Institute - University of Surrey, Buxton - Derbyshire - England 4 July 1990.
- 6 Hannes Kapuste. Ein "SIDS Intervention Project" - Bericht und Anregung. Manuskript, Institut für Ausbildungsforschung, Kiel, 17. Juli 1990
- 7 Richardson BA Mattress biodeterioration and toxic gas generation: a possible cause of sudden infant death. Environmental Medicine 8(1):1-8, 1991.
- 8 Richardson BA. Mattresses and cot death. Lancet Vol 337: 1285, May 25, 1991
- 9 Barry A Richardson. Cot death must babies still die? A review of research into sudden infant death syndrome. Penarth Research International Limited. PO Box 142, St Peter Port, Guernsey, Channel Islands, November 1991
- 10 BA Richardson Sudden Infant Death Syndrome: a possible primary cause. Journal of the Forensic Science Society 34(3):199-204, 1994.
- 11 Richardson BA. Sudden infant death syndrome: a possible primary cause. [Abstract in PubMed of the National Library: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?DB=pubmed7523575>]
- 12 Richardson BA. Cot mattress biodeterioration and toxic gas generation a possible cause of Sudden Infant Death Syndrome. A report submitted to the Group of Experts appointed by the Medical Officer in 1994. Penarth Research International Limited, PO Box 142, St Peter Port, Guernsey, December 1994. [Mr Richardson's Report. Appendix 1. In Limerick S. Final Report Department of Health, London, England; May 1998.]
- 13 Richardson BA. Letter. Cot mattresses and the sudden infant death syndrome. *BMJ* 1995;310:1071 (22 April)
- 14 Richardson BA. Letter. Lancet Vol 345:1045, Apr 22, 1995.
- 15 Richardson BA. Cot death and cot mattresses. *N Z Med J.* 1995 Sep 8;108(1007):370.
- 16 Richardson Barry A Books in [www.amazon.com](http://www.amazon.com)
- 17 NN. Editorial:SIDS theory: from hype to reality. Lancet. Vol 346:1503, December 9, 1995.
- 18 Richardson BA. Cot death and cot mattresses. *N Z Med J.* 1996 Jan 26;109(1014):19.
- 19 Taylor A. Antimony, cot mattresses, and SIDS. Lancet. 1996 Mar 2;347(9001):616.
- 20 Jim Sprott. The Cot Death Cover Up? Penguin Books (NZ) Ltd, 1996 13579108642.
- 21 Jane Bradbury. Cot death debate becomes heated after publication of new research. Lancet Vol 349:625, March 1, 1997.
- 22 Limerick S. Chairman's Foreword. In Final Report of the Expert Group to Investigate Cot Death Theories: Toxic Gas Hypothesis. Department of Health, London, England, May 1998. [<http://sids-network.org/experts/limerch.htm>].
- 23 Limerick S (Chairman). Executive Summary. In Final Report of the ... [<http://sids-network.org/images/limer1.pdf>].
- 24 Limerick S (Chairman). Conclusions and Recommendations. In Final Report [<http://sids-network.org/images/limer2.pdf>].
- 25 News in Brief. Limerick report on cot deaths. Lancet Vol 351:1636, May 30, 1998.
- 26 Richardson Barry A. Expert Group to Investigate Cot Death Theories: Toxic gas hypothesis. Comments (to the Final Report) by Barry A Richardson who developed the hypothesis. Penarth Research International Limited, June 1998.
- 27 Fitzpatrick M, Joint Editors, SIDS and the toxic gas theory *N Z Med J.* 1998 Sept 28;111:371.
- 28 Fitzpatrick M, Letter. *N Z Med J.* 1998 Dez 11;111:482-3.
- 29 Sprott TJ. Critique of the UK Limerick Report. In *Cot Life* 2000 [<http://www.cotlife2000.com>].
- 30 Myhill S. Cot death - what every parent needs to know. [<http://www.drmyhill.co.uk/article.cfm?id=198>].
- 31 Richardson BA. Progress in Reducing Cot Deaths since 1988. *Journal of Nutritional & Environmental Medicine* (2002) 12(2), 113-115.
- 32 Kapuste H, Sprott TJ, Richardson BA, Mitchell P. Giftige Gase im Kinderbett. *Z Umweltmed* 10(1):18-22,2002 32 [Übersetzung / Translation: Toxic Gases in Infant Beds].
- 33 Quinn JB. Baby's Bedding: Is It Creating Toxic Nerve Gases? *Midwifery Today Int Midwife.* 2002 Spring;(61):21-2.
- 34 Richardson BA. Analysis and Response to the Executive Summary of the Expert Group to Investigate Cot Death Theories, Final Report. Personal communication to Joanne B Quinn. [[joannebquinn@juno.com](mailto:joannebquinn@juno.com)]
- 35 Kapuste H. Communication with the Chief Medical Officer, Department of Health, London concerning BA Richardson's Comments to the Limerick Report. June 28 - Sept 10 2004.
- 36 Kapuste H. Aktuelle Mitteilung zum etablierten Konsens über Ursache(n) und Prävention des plötzlichen Kindstodes an: Poets CF, Bajanowski T, Kenner T, Paditz E, Schachinger H, v. Czettritz G, Kurz R, die Gesundheitsminister des Bundes und der Länder, Umweltbundsamt, Robert Koch Institut, Bundesinstitut für Risikobewertung, Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit u.a. Institut für Ausbildungsforschung, München, 18. September 2004.
- 37 Richardson Ba. Editorial: Coth Death Today. *Journal of Nutritional & Environmental Medicine* (Sept. 2004) 14(3):219-220.
- 38 Sprott TJ. Cot Death - Cause and Prevention - Experiences in New Zealand 1995 - 2004 / The Cause of Cot Death and How to Prevent it. *Journal of Nutritional & Environmental Medicine* (Sept. 2004) 14(3):221-232
- 39 Kapuste H. Learning to Communicate with a SIDS Establishment that Denies the Cause of Sudden Infant Deaths. *Journal of Nutritional & Environmental Medicine* (Sept. 2004) 14(3):233-245
- 40 Kapuste H. Sudden Infant Death: Revival of the Toxic Gas Theory. Personal communication with the Editors of Lancet. Jan 14 - April 12 2005.
- 41 Kapuste H. Matratze als Verursacher. Diskussion zu dem Beitrag *Der plötzliche Säuglingstod* von Thomas Bajanowski und Christian Poets C. *Deutsches Arzteblatt.*Jg. 102.-Heft 11.18. 3. 2005 A 762-66. Kommentar zum Schlusswort.
- 42 Elterninitiative "Plötzlicher Kindstod". Web-Seite: Plötzlichen Kindstod verhindern. [www.ploetzlicher-kindstod.org](http://www.ploetzlicher-kindstod.org).
- 43 DJN. What causes cot death? Take your pick. *S Afr Med J.* 2005 Nov;95(11):811 / Kibel MA, Molteno CD, De Decker R. Cot death controversies. *S Afr Med J.* 2005 Nov;95(11):853-7.
- 44 Kapuste H. Der plötzliche Kindstod ist vermeidbar. [http://kloesterl-infoportal.de/Spezialtherapien/Umweltmedizin/sids\\_kapuste.php](http://kloesterl-infoportal.de/Spezialtherapien/Umweltmedizin/sids_kapuste.php)
- 45 Kapuste H. Der plötzliche Kindstod ist kein Kriminalfall.[in Vorbereitung: <http://kloesterl-infoportal.de/Start.php>]
- 46 Ossowski B, Duchmann U. Der Einfluss des haushaltsüblichen Waschprozesses auf mykotisch kontaminierte Textilien. *Hautarzt* 48:397-401, 1997, Zusammenfassung
- 47 Brookman F, Nolan J. The dark figure of infanticide in England and Wales: complexities of diagnosis. *J Interpers Violence* 21(7):869-89, 2006.